



FRANKFURT

Zeitschrift des ADFC Frankfurt am Main e.V.
Nr. 1, Januar/Februar 2008
Radreisemarkt am 16. März
Diavortrag am 15. März

Bürgerhaus
Bornheim

Mehr Licht!



Gut, dass in Frankfurt mehr geradelt wird. Darüber freue ich mich jeden Tag. Aber als Alltagsradlerin bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit muss ich mich derzeit immer wieder schrecklich aufregen: kaum zu glauben, wie viele Personen, gerne auch Jugendliche, mir morgens und abends auf dem Weg zur Arbeit und auch sonst dunkel gekleidet und dazu noch ohne Licht entgegen kommen! Diesen Menschen ist offensichtlich nicht klar, dass sie nicht gesehen werden und sie sich ernsthaft und völlig überflüssiger Weise in große Gefahr begeben. Das muss doch nicht sein! Es gibt jetzt tatsächlich funktionierende Dynamos: Aus eigener Erfahrung kann ich jedem einen Naben-Dynamo nur empfehlen. Auch LED-Lampen sind inzwischen ganz brauchbar.

Liebe Leserinnen und Leser von FRANKFURT *aktuell*, bitte, bitte sprecht dieses Thema in euren Familien, bei euren Freunden, Bekannten und ArbeitskollegInnen an, damit auch an diesem Punkt vernünftigeres Handeln zur Regel wird.

Anne Wehr



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Simone Bolte, Jürgen Johann, Peter Mertens, Anne Wehr

Kassenwart: Achim Isenberg

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main

© 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93

www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr

Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer

Anzeigen: Michael Samstag
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preisung
karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul
technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,
Jürgen Johann
touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer
Sprecher: Fritz Biel
verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder
klaunix@adfc-frankfurt.de

AG Unfall: Fitz Bergerhoff
© 069/56 29 37
unfall@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Oliver Ramstedt,
Michael Samstag,
Eckehard Wolf
www@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill
infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

fritzbiel@adfc-frankfurt.de

© 069/52 95 74

Fax 069/95 29 73 53

Simone Bolte

simone.bolte@adfc-frankfurt.de

© 069/26 40 83 81

Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

© 069/57 00 97 18

Petra Honermann

© 069/51 68 26

Achim Isenberg

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de

© 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

juergen.johann@adfc-frankfurt.de

© 069/76 29 28

Klaus Konrad

kl_konrad@web.de

© 069/30 61 55

Fax: 069/30 85 28 79

Christian Kümmerlen

© 069/30 27 95

Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de

© 0176/29 37 87 14

Peter Mertens

peter.mertens@adfc-frankfurt.de

© 0 61 02 / 73 39 71

Ralf Paul © 069/49 40 928

Wolfgang Preisung

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de

© 0 61 92/9 517 617

Oliver Ramstedt

oliver.ramstedt@adfc-frankfurt.de

© 069/46 52 63

Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de

© 069/61 87 33

Fax 069/61 72 44

Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de

© 069/46 59 06

Gisela Schill © 069/670 11 14

Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de

© 069/47 77 27

Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de

© 069/95 78 00 92

Fax 069/95 78 00 93

Editorial

Neulich, es war noch im alten Jahr, bin ich bei eisigen Temperaturen in den Abendstunden auf dem Weg von Hanau nach Frankfurt unterwegs gewesen. Die trockene Kälte sorgt für gefrorene Wege ohne Rutschgefahr, hier und da lassen Ansätze von Rauheif die Bäume weiß im Scheinwerferlich glitzern. Zwischen Rumpenheim und Mainkur ist sogar alles weiß – „Industrieschnee“ zwar nur, dünn auf den Wiesen liegend, aber trotz allem eine herrliche Illusion von Winter zaubernd. Nur die Füße wollen sich meiner Begeisterung für diese Jahreszeit nicht anschließen – trotz winddichter Überschuhe werden sie mangels Bewegung langsam eiskalt.

Wenige Tage später erreicht mich per Mail ein „Protokoll der MTB-Helltour“. Protokollant Rainer Mai endet, nach Reportage der verschiedensten Tour-Ereignisse und Eis+Schnee-Heldentaten, mit folgenden Sätzen: „Hat richtig Spaß gemacht. Dieser Tag war voller Winter-Impressionen. Wer in Town geblieben ist, hat was verpasst. Und wer im Winter eh nicht radfährt, verpasst noch mehr.“

Beruhigt darüber, dass offensichtlich doch einige Menschen der kalten Jahreszeit etwas abgewinnen können, auch auf dem Velo, schalte ich abends das TV-Gerät ein. Berichtet wird über russische Landschaften, Gegenden, die jeden Vergleich mit dem Frankfurter Winter lächerlich erscheinen lassen. Temperaturen von -20 bis -40 Grad Celsius sind dort die Regel. Aber genau dort machen sich drei junge Männer per Fahrrad auf eine einwöchige Reise zum Kältepol – mit Zelt und Schlafsack. Unglaublich? „Und wer im Winter eh nicht radfährt...“ (siehe oben).

Wem das alles zu kalt ist, der kann sich den Autoren dieser Ausgabe anschließen. Die berichten aus Frankreich, von der Loire und aus der Provence. Wärmer ist es dort sicherlich gewesen. Ein Beitrag über den norddeutschen Allerradweg hätte als Gegengewicht zu all der französischen Lebensart gut gepasst. Labskaus gegen Coq au Vin. Doch das müssen wir aus Platzgründen im nächsten Heft nachholen. Bis dahin: Zieht euch warm an. Viel Spaß im Winter!

Peter (für das Redaktionsteam)

Inhalt

1	Mehr Licht!
2	Editorial, Kontakte
3	Die ADFC-Fahrradwerkstatt
5	ADFC Weihnachtsfeier ■ Kehraus im Taunus ■ Leserbriefe
6	Radeln an der Loire
8	Touren im Winter ■ Dunkeltouren
9	Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte
10	Notizen zu Wegebaumaßnahmen in Bad Vilbel
11	Hochtaunus: Radtouren im Web ■ Funktionen im Ehrenamt Fahrradcodierung
12	Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis
14	Terminübersicht Mitgliederversammlungen im Hochtaunuskreis
15	Reisetagebuch Provence, Teil I
18	Sicher fahren an Engstellen ■ Alkohol am Lenker – Fahrradverbot Fehlender Helm: Alltagsradler nicht mitschuldig
19	Impressum, Fördermitglieder
20	Ausblick auf's Tourenprogramm: Mehrtagestouren 2008 Einladung Mitgliederversammlung 2008 ■ Codierungen



Wir zeigen, was man nie-niemals(!!!) tun sollte: Lenker richten (Abschreck-Theater ;o)

Fotos: Rainer Mai

Die ADFC-Fahrradwerkstatt

„Hallo, meine Bremsen ziehen nicht richtig und meine Schaltung ist verstellt. Ich habe gehört, dass man das bei euch machen kann“. So oder so ähnlich klingt es häufig, wenn Ratsuchende bei einem Teamer der Fahrradwerkstatt des ADFC Frankfurt anrufen. Mittlerweile hat es sich in Frankfurt und Umgebung rumgesprochen, dass es im Frankfurter Osten einen Ort gibt, an dem man aus seinem Stehrad wieder ein Fahrrad machen kann. Und noch etwas dabei lernt: Die Werkstatt funktioniert unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe – schwarze Finger sind garantiert“.

Das Angebot wird inzwischen von etwa 200-300 Leuten pro Jahr angenommen. Werbung muss man für die Werkstatt nicht mehr machen; die Termine werden über

die Internetseite des ADFC Frankfurt und über *FRANKFURT aktuell* bekannt gegeben. Von den „Kunden“ sind zwar viele „Ersttäter“, aber mittlerweile kommen auch einige Reparaturwillige regelmäßig.

Bis dahin war es allerdings ein langer Weg: Ein erster Aufruf für eine Fahrradwerkstatt erfolgte von Rainer Mai in Rad & Tat bereits im April 1991. Dem folgte ein erstes Treffen aller 14 (!) Interessenten am 25.07.1991 in der Geschäftsstelle des ADFC, damals noch in der Eckenheimer Landstraße. Rainer war es dann auch, der in seinen eigenen Räumen die ersten Schraubertermine anbot – aus Platzgründen für maximal 2 Leute. Im Juni 1992 bezog die Werkstattcrew dann in der Waldorfschule Quartier. Dies währte aber nur zwei Jahre, bevor man in das heutige Domizil unter dem Kirchturm der

St. Nicolai-Gemeinde umzog. Dort nahm die Werkstatt langsam Gestalt an. Zunächst waren es Privatwerkzeuge und Werkzeugspenden, mit deren Hilfe die nötigsten Reparaturen vorgenommen werden konnten. Bald schon hatte man aber mehr Möglichkeiten. Es konnte gezielt eingekauft und erweitert werden und die passenden Unterbringungsmöglichkeiten kamen dazu. Mittlerweile ist vom Ersatzflicken bis zum Steuerkopf-Einpressgerät alles vorhanden. Daneben zählt die Werkstatt noch auf einen Fundus von Ersatzteilen aus Teilespenden und nicht mehr benötigten Anbauteilen älterer Räder. Grundsätzlich gilt, dass alte oder gebrauchte Ersatzteile kostenlos sind, die Technik AG sich aber im Gegenzug über einen Beitrag in die Spendendose freut. Für die gängigsten Reparaturen hat

das Werkstatt-Team (kostenpflichtige) Neuteile besorgt (z.B. sollte bei einer abgenutzten Kette als Ersatz kein gebrauchtes Teil eingebaut werden), die darauf warten angeschraubt zu werden.

Als Werkstatt-Teamer fungieren neben den Gründungsmitgliedern Ralf Paul und Rainer Mai noch Peter Wendt, Christof Beschorner, Udo B. Müller und Andreas Damer, allesamt langjährige Schrauber. Einige der häufig anwesenden Teilnehmer helfen inzwischen aber auch bei den teilweise 15 Kunden, die in den Sommermonaten regelmäßig alle zwei Wochen zu den Kursen einlaufen. Die Termine, die samstagnachmittags stattfinden (von 15 bis ca. 18 Uhr), haben inzwischen kein bestimmtes Motto mehr; gemacht wird alles was an den mitgebrachten Rädern nicht mehr funktioniert. >>



Carsten brät kein Fahrzeug, bloß einen Montageständer



Nach dieser kreativen Improvisation besorgten wir uns dann doch endlich ein richtiges Einpresswerkzeug

►► Die Klientel und ihre Wünsche könnten unterschiedlicher kaum sein: Von „Es gibt verschieden große Schrauben...?“ über „Meine Gangschaltung bedient nicht mehr alle Gänge“ bis hin zu „Wie speiche ich mein Hinterrad ein?“ ist alles dabei. Vorkenntnisse werden nicht gefordert; demzufolge sind von Technik unbelegte SchrauberInnen im Sonntagsstaat ebenso vertreten wie Fahrradmechaniker im Blaumann. Häufigste Probleme sind: Licht, Bremsen, Gangschaltung. Platten werden nur noch selten geflickt. Ein Verdienst der Technik-Kurse?

Leider ist es kaum möglich, das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ voll durchzuziehen. Zwar sind zu jedem Werkstatt-Termin zwei Teamer für die Interessenten da, aber wenn die Hütte voll ist und viele Leute warten, greifen die Teamer häufig selber zum Schraubenschlüssel, damit es doch etwas schneller geht. Viele Leute bringen aber Zeit mit, fachsimpeln, schauen interessiert zu und helfen sich gegenseitig. Wem die Materie Fahrrad nicht so liegt, der guckt sich einfach die Puppenwerkstatt an, die im Keller ebenfalls ihr Domizil hat. An man-

chen Nachmittagen wird auch mal ein Tee getrunken und einige Teilnehmer bringen Kuchen mit, so dass aus dem Schraubkurs mitunter ein richtiges Happening wird. Wenig verwunderlich, dass meistens mehr als die zwei etatmäßigen Teamer an Bord sind.

Gelegentlich wird der Werkstatt-Termin von stimmungsvollen Orgelklängen untermalt, schraubt man doch quasi unter dem Altar der Kirche. Mittlerweile beschränkt sich das Verhältnis zur Kirchengemeinde St. Nicolai aber nicht mehr nur auf das Überlassen der Räume – inzwischen sind die Werkstattkurse zu einer Kooperationsveranstaltung der Gemeinde mit dem ADFC gekommen. Davon profitieren beide Seiten, denn die Teilnehmer schnuppern ganz gerne mal bei der Gemeinde, andere kommen von dort und wollen mal schauen, was so in der Werkstatt getan wird, über die immer alle reden.

Die Teamer, die in dieser Besetzung schon seit gut sechs Jahren zusammen schrauben, lernen nicht nur durch die Anforderungen der Teilnehmer und deren Räder. Gelegentlich finden auch Info-Nachmittage quasi als Weiterbildung für

die Teamer statt. Die Entwicklung der Technik steht ja nicht still und fast niemand von den Teamern hat beruflich mit Rädern zu tun.

Die ADFC-Werkstatt sieht sich nicht als Konkurrenz zu den Fahrradläden. Nach anfänglichem Murren haben die das auch eingesehen und sind inzwischen insgesamt froh über das Zusatzangebot. Hintergrund ist, dass Fahrradrepaturen wegen der Arbeitszeit sehr teuer geworden sind. Niemand sieht gerne ein, für eine Reifenreparatur 30 Euro zu berappen. Aus den gleichen Gründen müssen die Läden häufig auch darauf verzichten, noch halbwegs funktionsfähige Teile zu richten, sondern ersetzen sofort. Auch haben es die kommerziellen Werkstätten nicht gerne, wenn dort nicht im eigenen Laden gekaufte Räder zur Reparatur landen.

Derartige Zeit- und Berührungsprobleme kennt die ADFC-Werkstatt nicht. Sie hilft bei allen Schwierigkeiten und Fabrikaten. Womit ein weiterer wichtiger Punkt angesprochen wäre: Wegen der Vielzahl der anstehenden Reparaturen sucht die Werkstatt Verstärkung. An das Team kann sich jeder

wenden, der viel Spaß und ein wenig Geschick im Umgang mit Fahrradtechnik und Leuten hat. Eingearbeitet wird man/frau auf jeden Fall und die Kurse sind mindestens immer mit zwei Teamern bestückt, so dass gefragt werden kann und stets noch mal jemand drüber gucken kann. Die meisten Werkstattler hatten am Anfang auch nur zwei linke Hände und sind erst über die Jahre zu versierten Schraubern geworden. Besonders gerne würde das Team auch mal eine Schrauberin in seinen Reihen begrüßen. Bikes reparieren ist schließlich keine Männersache.

Der Spaß kommt auch nicht zu kurz: Seit einem Jahr gibt es mittlerweile einen Stammtisch, der ausschließlich aus den Teamern besteht. Dabei werden die weitere Kursplanung besprochen, Neuanschaffungen diskutiert, gut gegessen und viel geblödel. Bis es dann samstags wieder heißt... „Hallo, meine Bremsen ziehen nicht richtig und meine Schaltung ist verstellt. Ich habe gehört, dass man das bei euch machen kann“ ... Schraubenschlüssel raus!

Andreas Dammer (unter tätlicher Mithilfe von Rainer Mai)

■ Leser BRIEFE

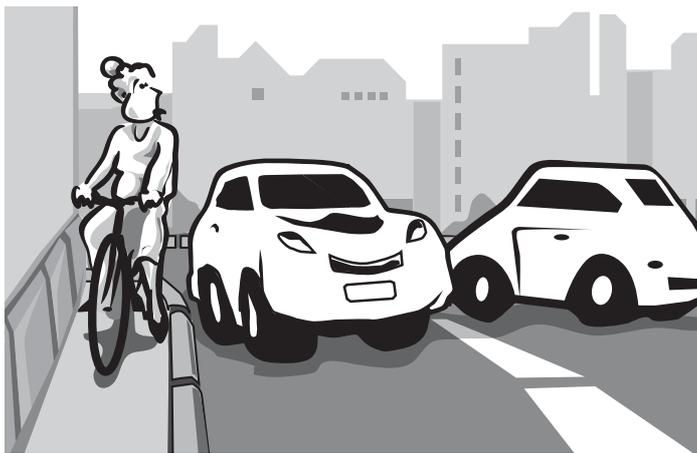
Radroutenplaner / Rückantwort auf die Rückantwort (in FRANKFURT aktuell 6/2007)

Sehr geehrter Herr Kozlowski, mag sein, dass auf genannter DVD deutschlandweit Einbahnstraßen berücksichtigt sind. Unabhängig von der Frage, ob dieser Anspruch einer Überprüfung im Detail standhalten würde und zu welchem Preis diese Daten erhältlich wären, wird jede Kommune ihre Daten im Radroutenplaner selbst pflegen und aktuell halten (müssen). Die Stadt Frankfurt am Main wird sich dieser Sache annehmen, wenn das Freigeben von Einbahnstraßen für den Radverkehr stadtwweit abgeschlossen ist. Es macht aus unserer Sicht wenig Sinn, jetzt Einbahnstraßen einzupflegen, die in abseh-

barer Zeit dann doch für den Radverkehr freigegeben werden.

Wir denken, dieser Kompromiss zwischen der Verwendung knapper Ressourcen in der Stadtverwaltung und dem berechtigten Anspruch der Radler auf einen Routenplaner mit aktuellen Daten ist nachvollziehbar und bitten daher noch um ein wenig Geduld – seien Sie versichert, wir arbeiten das ab. Es betrifft dies übrigens nicht nur die Einbahnstraßen, sondern auch weitere bekannte Problem- und Gefahrenstellen.

Ingmar Bolle
(Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Dezernat VI Verkehr)



Ältere Radfahrer auf Fußwegen

Man liest so oft in der Presse von den Rowdies auf dem Fahrrad, die auf den Bürgersteigen fahren. Damit können doch aber meines Erachtens nicht die alten Leute gemeint sein, die zwar noch gut Rad fahren, aber nicht mehr so gut zu Fuß gehen können, die sich aber keinesfalls die Straße mit den Autos teilen wollen, wenn kein Radweg vorhanden ist.

Ich kenne – da selbst schon älter – viele alte Leutchen, die sich die Mobilität nicht dadurch nehmen wollen, dass in einer Kleinstadt (wie z.B. Eschborn) in der Innenstadt kein Platz für Radwege ist. Es ist für alle Älteren, die auf dem Bürgersteig fahren, selbstverständlich, beim Passieren von Fußgängern vom Rad abzusteigen,

wenn der Bürgersteig für beide zu eng ist.

Ich kenne auch ältere Leute mit künstlichen Gelenken, die leichter Rad fahren als zu Fuß gehen können. Sie werden von Fußgängern angemotzt, wenn sie auf den Friedhöfen die weiten Wege – evtl. noch mit der Neubepflanzung im Korb – auf dem Rad zurücklegen. Im Rollstuhl würden sie nicht anecken, aber so hilflos sind sie halt auch noch nicht.

Eigentlich sollte doch all diesen mehr oder weniger Gehbehinderten billig sein, was den Kleinkindern recht ist. Hat es zu diesem Thema schon einmal Initiativen gegeben, die auf eine Änderung der Straßenverkehrsordnung zielen?

Brigitte Rebna

ADFC Weihnachtsfeier

Rund 60 ADFC'lerinnen und ADFC'ler versammelten sich am 06.12.2007 im Bürgerhaus Bockenheim, um bei heißem Apfelwein, kaltem Traubenwein und diversen weihnachtlichen und nichtweihnachtlichen Nahrungsmitteln zu klönen und das Jahr Revue passieren zu lassen.

Werner Buthes Würstchenaktion hatte überraschenden Zuspruch...

Programm gab's auch: Günter Tatara spielte Saxofon zur Begrüßung (er wird von Jahr zu Jahr perfekter!), erstmals gab es eine kurze Theatervorführung (Dank an Cristina Völker und Matthias Walla) sowie zwei musikalische Dar-

bietungen (Dank an Ursula Zeller und Erich Kleppel für die festliche Weihnachts-Klassik, sowie an Silvana Meißner und Michael Tambosi für die volkstümlicheren Töne).

Anne Wehr veranstaltete wieder ihre „Vorstellungs-Gymnastik“ und Fritz Biel sorgte für eine Rückschau auf diverse Touren und Veranstaltungen mit gelungenen Bildern. Dazu beleuchtete er einige Punkte aus verkehrspolitischer Sicht mit aufschlussreichen Schnappschüssen. Danke aber auch an alle, die „hinter den Kulissen“ vor, während und vor allem nach der Feier geholfen haben.

Jürgen Johann,
für den Kreisvorstand

Kehraus im Taunus

Geplant war laut Programm eine Tour unter dem Motto „Wir tapen im Dunkeln“ am Abend des 3. Advent. Das erschien mir etwas wenig, und so machten sich drei Wanderer (Klaus Konrad als TL, Hinrich Garrels und ich) bei frostig-trockenen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein schon früher von Bad Soden aus auf den Weg. Stärkung gab es im Gimbacher Hof. Der Weg führte dann weiter Richtung Hofheim, insgesamt rund 20 km zum Café im Alten Rathaus. Da es noch früh war, gab es einen Abstecher (per S-Bahn) zum Bären in Höchst. Später stießen wir dann zur vereinbarten Zeit auf die anderen Dunkelrapper.

Rund 30 Personen stapften schließlich vom Bahnhof Hofheim

aus Richtung Meisterturm, wo wir schon erwartet wurden. Mit Speisen und Getränken schienen alle zufrieden. Der Rückmarsch wurde von einem kurzen Ausblick von der Kapelle aus ins Maintal unterbrochen, bevor es dann mit S-Bahn, Regionalexpress und Fahrgemeinschaften zurück „in die Stadt“ ging.

Diese letzte Veranstaltung für uns im Jahre 2007 ruft nach Wiederholung: Danke an Werner Buthe, der die Idee hatte und umsetzte. Die Waldgaststätte am Meisterturm ist wahrhaft meisterlich, nicht nur im Sommer... Leider steht ein Pächterwechsel an – wollen wir hoffen, dass es so gut bleibt, wie es ist.

Jürgen Johann, als Teilnehmer

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12

(am Parkbaus Hauptwache)

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78

Fax 069 - 59 75 166

www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr

Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.





Radeln an der Loire

Märchenhafte Kulisse: Schloss Villandry im Tal der Loire.

Fotos: Ute Gräber-Seißinger

Ein Reisebericht

Warum wir unseren Urlaub in Frankreich verbracht haben, radelnd die Loire entlang? Das ist nicht schwer zu verstehen. Schließlich haben wir zwei Jahre in Frankreich gelebt, im Südwesten. Und dort haben wir schnell die französische Küche, Kultur und Lebensart kennen und lieben gelernt, und auch der Empfang durch unsere französischen Nachbarn war freundlich und offen.

Doch es gibt auch objektiverbare Gründe dafür, eine Reise mit dem Fahrrad an die Loire zu unternehmen. Man muss das Land ja nicht lieben, man kann es auch

noch lernen! Anlässe dazu gibt es genug – neben der Küche der Wein, die Chansons von Trenet, Piaf, Brel oder Bécaud, die Landschaften mit Meer, ausgedehnten Wäldern, Hügeln oder Viertausender-Bergspitzen, die kleinen Orte mit Kirchen, Klöstern, Marktplätzen und engen Gässchen, der Glamour von Paris oder eben das Tal der Loire, im Jahr 2000 von der UNESCO in den Status eines Weltkulturerbes erhoben.

Schade nur, dass es so schwierig ist, bei einem schmalen Zeitbudget von zwölf Tagen die Landschaften an der Loire ausgiebig zu genießen, ohne auf die Anfahrt mit dem Auto zu verzichten. Mit der Bahn geht da auf der Strecke

Frankfurt am Main-Orléans unter zwölf Stunden Fahrt inklusive mindestens fünfmal Umsteigen gar nichts. Die nächtliche Verbindung erlaubt eine Fahrt mit nur zweimaligem Umstieg, nimmt aber ebenfalls zwölf Stunden in Anspruch.

Einfacher schon ist die Planung der Radroute als solcher. Weltkulturerbe, ja, eine solche Auszeichnung hat einen nützlichen Sogeffekt, bietet Anreize für die Vermarktung der Tourismusregion, die auch zugunsten der Zielgruppe der Radfahrer ihre Wirkung entfalten. Wege in Frankreich, die sich zum Radeln hervorragend eignen, darunter auch all die kleinen Departementstraßen mit wenig Kfz-Verkehr, gibt es ja nun schon lange,

doch erst die Wegweisung unter einem einheitlichen Namen und der Nachweis der Radstrecken in Radkarten machen die Planung eines Radurlaubs an der Loire zum Kinderspiel. Les Châteaux à Vélo heißt zum Beispiel ein Ensemble von elf Rundwegen, die einige der schönsten Schlösser aus der Zeit der französischen Könige wie Chambord, Blois oder Chaumont streifen. Weiter gespannt und geeignet für eine Reise von Ost nach West und zurück ist die Strecke La Loire à Vélo. Sie ist über 800 km lang und reicht von Cuffy im Osten bis zum Ufer des Atlantiks im Westen. Einschränkend muss allerdings gesagt werden, dass nur ein Teil dieser Distanz schon eingerichtet und beschildert, mithin „mundgerecht“ erschlossen ist. Und dabei ist sie nur Puzzlestück eines noch ehrgeizigeren Projekts, nämlich der 2400 km langen Euro-Velo-Route der Flüsse, die künftig einmal Nantes an der französischen Atlantikküste nahtlos mit Budapest und dem Schwarzen Meer verbinden soll.

Die erschlossene Strecke „La Loire à Vélo“ ist wunderbar übersichtlich in einer kleinen, querformatigen, farbigen Broschüre nachgewiesen, die sich aus dem Internet herunterladen lässt und in mehreren Sprachen zur Verfügung steht. Wir haben zehn Tage Radfahren geplant. Am Startpunkt in der Sologne, im rund 20 km südlich von Beaugency gelegenen Städtchen La Ferté-Saint-Cyr beziehen wir unser erstes – übrigens sehr empfehlenswertes – Quartier und fahren uns zunächst einen Tag lang warm. In weiser Voraussicht haben wir anschließend fünf Tage nach Westen und vier zurück vorgesehen – es ist ja bekannt, doch immer wieder von neuem erstaunlich, wie ungleich zügiger es sich radeln lässt, wenn der Wind von hinten, aus Richtung West, bläst.

Das Buchen aller Quartiere – auch hier erwies sich übrigens die oben erwähnte Broschüre als eine ausgezeichnete Hilfe – haben wir frühzeitig erledigt, denn wenn man in den Sommerferien nach Frank-



Zweirad Ganzert





KTM
Bikes vom Besten

HERCULES



PEGASUS

BULLS



SIMPLON
INDIVIDUAL BIKES - HANDMADE WITH PRIDE

Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte) Tel. 069 734386 Fax 069 731793



Kurz vor Montjean-sur-Loire, dem Wendepunkt unserer Reise

Menü bewirtet wird – so gut wie immer am Tisch des Gastgebers (table d'hôtes), das Menü zuweilen sogar hergestellt aus Zutaten, die frisch dem eigenen Garten und Hühnerhof entnommen wurden. Preisvorteile im Vergleich mit Hotels der mittleren Kategorie bieten sich hier zwar kaum, aber das Ambiente und die Qualität des Empfangs und der Bewirtung sind allemal vorzuziehen, denn hier ist nichts „von der Stange“.

Im Nachhinein haben wir es bedauert, dass wir unsere Reise nicht noch um zwei Tage verlängern konnten – dann wären wir bis zur Küste gekommen. Also: Wer wie wir mit Anhänger unterwegs ist und von Beaugency oder Orléans nach Nantes und zurück radeln will, sollte besser elf bis zwölf Tage einplanen.

Planungshilfen im Internet:

- www.hotel-st-cyr.com
- www.loire-a-velo.fr
- www.enpaysdelaloire.com
- www.loiretatlantik.com

Ute Gräber-Seißinger



Für deutsche Verhältnisse eher ungewohnt: In Frankreich, auf den vielen kleinen Departementstraßen, funktioniert das gemeinsame Nebeneinander von Auto- und Radfahrern.

SEIT 1925

Zweirad Sondergeld

GILERA

PEUGEOT
Motorcycles

PIAGGIO

GIANT
BICYCLES

HERCULES
BIKESPORTION

WHEELER
WORLDWIDE

ENIK

CONWAY

PUKY

KETTLER

Servicepunkte

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattservice
- kulante Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

Zweirad Sondergeld
Rödelheimer Straße 32
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069/77 33 27
Telefax 069/70 81 67
Info@zweirad-sondergeld.de
www.zweirad-sondergeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

* vom 1. März bis 30. September

FAHRRÄDER ALLER ART
MEISTERBETRIEB
REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)
Tel. 069 / 36 52 38
Fax 069 / 37 00 24 86
Am Bahnhof
65929 Frankfurt/Main (Höchst)
Tel. 069 / 31 25 13
service@radsporthaus-kriegelstein.de
www.radsporthaus-kriegelstein.de

Montag – Freitag	9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.)	9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.)	9 – 14.00 Uhr

Touren im Winter

Der Winter ist nunmehr im vollen Gange. Auch wenn bei Vorliegen dieser Ausgabe von FRANKFURT **aktuell** die Tage wieder langsam aber sicher länger werden, die richtig kalte Zeit liegt erfahrungsgemäß noch vor uns. Dennoch: Man braucht auch jetzt kein „Hardcore-Biker“ zu sein, um sich mit dem Rad fortzubewegen.

Die Alltagsradler/innen wissen das. Für diese und für alle anderen, die das überprüfen wollen, finden auch in der kühlen und dunklen Jahreszeit interessante Touren statt. Unabdingbar sind entsprechende Klamotten und gutes Licht.

Hier in Kurzfassung einige der noch anstehenden Fahrten, die frei nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung“ stattfinden. Der Zuspruch ist durchaus erfreulich und Nachfrage ist da.

Eine **Wanderung zu Fuß gibt es am 13.1.2008 von Eltville nach Rauenthal** und zurück unter der Leitung von Klaus Konrad. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhofsvorplatz Eltville, es geht über Walluf durch die Weinberge aufwärts nach Rauenthal, wo eine Einkehr geplant ist. Zurück geht es über Sulzbachtal, anschließend auf den Grafenberg und durch die Kiedricher Weinberge, Abschluss ist in einem Café in Eltville (18 km/190 Höhenmeter). Bitte beim Tourenleiter anmelden unter der Telefonnummer 306155 oder unter kl_konrad@web.de.

Die nächste Radeltour führt dann am **20.1.2008 mit *** um 10 Uhr ab Eisporthalle über Hanau ins Kinzigtal** (ca. 50 km) unter der Leitung von Birgit Wagenbach und Jürgen Lutz, Rückfahrt nach Einkehr per Bahn ab Gelnhausen.

Weihnachtsspeck loswerden kann man sicherlich auf der „**Winter-Mountainbike, die 3.**“ am **03.02.2008**, hier geht es sportlich mit ****/50-70 km (800 Höhenmeter) um 10.30 Uhr ab Praunheimer Brücke in Richtung Taunus, ein MTB und entsprechende Klamotten sind dabei zu empfehlen (Rainer Mai und Dejan Olipic).

Das Gegenteil dazu gibt es unter dem Motto „**Essen auf Rädern**“ am **10.2.2008 um 11 Uhr**. Bei dieser 45 km langen Schlemmerfahrt

geleiten Euch Michael Dorgarten und Doris Fiekers entlang von Flüssen und Bächen nach Hattersheim in die Ratsherrenstuben. Rückfahrt via Kriftel-Zeilsheim-Sossenheim entlang der Nidda nach Praunheim. Wer dann noch nicht satt ist, kann ja noch den Adler (be-) suchen...

Zu den **Altarmen an Main und Rhein geht es am 17.2.2008** über 70 km auf flacher Strecke mit *** um 11 Uhr ab Höchst unter der Leitung von Birgit Wagenbach und Jürgen Lutz. Einkehr ist in Ginsheim am alten Rheinarm geplant. Zurück wird über Mörfelden nach Sachsenhausen gefahren.

Am **24.02.2008 geht es um 11 Uhr ab Praunheim mit *** über 60 km ins kleine Brauhaus nach Rüsselsheim**. Die Route führt über die Wörthspitze (ca. 11.30), Interessierte können sich daher auch dort anhängen, es wird aber deshalb kein offizieller Halt eingelegt. Dankenswerter Weise leitet diese Tour Ilse Strasmann, da ich an diesem Wochenende auf dem ADFC-Forum bin.

Die letzte Fahrt im Tourenprogramm des vergangenen Jahres ist am **09.3.2008, ab Praunheim geht es um 11 Uhr zur Saalburg und zum Inder**. Die Strecke führt bergauf durch den Vordertaunus zum Gotischen Haus (200 Höhenmeter auf 5 km) und weiter zur Saalburg. Von dort geht es zur Einkehr ins Köpperner Tal. Auf der Rückfahrt steigt es noch einmal etwas an, bevor dann leicht bergab durch Wald und Feld zurück geradelt wird. 45 km/400 Höhenmeter mit Doris Fiekers und Michael Dorgarten.

Am **16.3.2008 findet der Radreisemarkt** statt von 11 bis 18 Uhr. Eine geführte Tour dorthin ist nicht geplant, aber das Bürgerhaus in Bornheim wird sicher auch so zu finden sein.

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

Dunkel-Touren

Weiterhin finden die „Dunkeltouren“ statt. Diese Fahrten sind keine ADFC-Touren, sondern im Prinzip ‚private Verabredungen‘ ohne offizielle Tourenleitung und Versicherung, wie bei jeder privaten Fahrt mit



ein MTB erforderlich ist. Neben der Fitness sind gescheitertes Licht (falls Batterielicht/Akku: mind. 4 Std. Stromreserve), gute Bremsen und einigermaßen Wetterfestigkeit erforderlich.

Gestartet wird derzeit meist mittwochs 18.30 an der Praunheimer Brücke. Wenn es das Tageslicht zulässt, wird es vielleicht auch wieder Halbelltouren geben. Über ADFC-INFO wurden aber auch schon spontan andere Touren und auch Wanderungen organisiert, es lohnt sich also durchaus, sich da anzumelden, wenn man bei derartigen Veranstaltungen dabei sein will. Gute und sichere Fahrt wünscht
Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

Über ADFC-INFO wurden aber auch schon spontan andere Touren und auch Wanderungen organisiert, es lohnt sich also durchaus, sich da anzumelden, wenn man bei derartigen Veranstaltungen dabei sein will.

Gute und sichere Fahrt wünscht
Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

Montimare

Fahrradshop

Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

**Mountainbikes
Trekkingräder
Tourenräder
Reiseräder
Rennräder
Stadträder
und Vieles mehr!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**

60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!

**Direkt neben "Globetrotter"
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"**

**Hanauer Landstr. 11-13
60314 Frankfurt
Tel.: 069-94318123**

Öffnungszeiten (durchgehend)
Mo - Fr 10.00 - 19.00
Sa 10.00 - 18.00

www.montimare.de



TERMINE

Mo.	14.01.	VS	Vorstandssitzung
Di.	22.01.	R	Redaktionsteam
Fr.	25.01.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Di.*	19.02.	R	Redaktionsteam
Mi.	20.02.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	20.02.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Fr.	29.02.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Do.	06.03.	MV	Mitgliederversammlung ADFC Frankfurt am Main e.V.
Di.*	18.03.	R	Redaktionsteam
Mi.	19.03.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	19.03.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Fr.	28.03.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

* Redaktionstermine z.Zt. unverbindlich, Rückfrage unter Tel. 46 59 06

TREFFPUNKTE

MV	19.30	Bürgerhaus Bornheim, Arnburger Straße 24, Clubraum 2 U4/Bus 32 „Höhenstraße“
NW	19.00	Treffpunkt zu erfragen über 0176-29378714
R*	18.00	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60a Bus 57 „Unterliederbacher Markt“

FORUM

Vom 22. bis 24.02.2008 findet das ADFC Bundestreffen, das Forum, wieder in Oberwesel am Rhein statt.

Dieses Treffen ist der ideale Ort, um andere ADFC'ler/Innen zu treffen, sich über die verschiedensten fahrradrelevanten Themen auszutauschen, sowie die Arbeitsweise anderer Orts/Kreisverbände kennen zu lernen.

Wir werden wieder von Frankfurt aus eine Gruppenfahrt dorthin organisieren, per Rad ist das Ziel in einer (strammen) Tagestour auch erreichbar.

Wer jetzt schon an einer Teilnahme interessiert ist, möge sich umgehend bei mir melden (juergen.johann@adfc-frankfurt.de oder 069/762928), damit wir u.U. einen Frühbucherrabatt erlangen können. *Jürgen Johann, für den Vorstand*

FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
26. Jan.	Udo Müller	4 69 15 12
16. Feb.	Peter Wendt	44 73 77
01. März	Peter Wendt	44 73 77
15. März	Rainer Mai	41 30 85

Evt. weitere Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.

SPERR-RAD



Kein Durchkommen – und außerdem verboten! Am Pfänder oberhalb Bregenz, Bodensee. Foto: (ps)

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

- OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt) 15.01., 12.02., 04.03.
- OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend) 14.01., 11.02., 03.03.
- OBR 3 (Nordend) 14.01., 11.02., 03.03.
- OBR 4 (Bornheim/Ostend) 14.01., 11.02., 03.03.
- OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen) 14.01., 11.02., 03.03.
- OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilshaus) 15.01., 12.02., 11.03.
- OBR 7 (Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen) 15.01., 12.02., 04.03.
- OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt) 24.01., 14.02., 13.03.
- OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim) 24.01., 06.03.
- OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim) 15.01., 12.02., 11.03.
- OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach) 14.01., 11.02., 10.03.
- OBR 12 (Kalbach) 18.01., 08.02., 07.03.
- OBR 13 (Nieder-Erlenbach) 22.01., 12.02., 04.03.
- OBR 14 (Harheim) 21.01., 11.02., 10.03.
- OBR 15 (Nieder-Eschbach) 18.01., 15.02., 07.03.
- OBR 16 (Bergen-Enkheim) 15.01., 12.02., 04.03.

Notizen zu Wegebaumaßnahmen in Bad Vilbel

Teil 2: Apfelkreisel und mehr



Radwegende ...es folgt der Einstieg in den Apfelkreisel. Sie sind herzlich eingeladen!



Neuer Radweg an der Friedberger Straße zwischen der Kernstadt und Dortelweil: Bester Fahrkomfort auf Asphalt ... **Fotos: Joachim Hochstein**

Wem da nicht schwindelig wird ... der Massenheimer Apfelkreisel

Wie in der vorletzten Ausgabe angekündigt, gilt es nun, über die Verkehrsführung im neuen „Apfelkreisel“ in der Homburger Straße, Ortsteil Massenheimer, zu berichten. Aber ehrlich gesagt, ich weiß gar nicht, wo ich da eigentlich anfangen soll. Die Vielfältigkeit derlei verkehrsplanerischer „Kunst“ lässt sich textlich nur schwerlich beschreiben. Da stockt einem der Atem. Das muss eigentlich jeder selbst vor Ort buchstäblich „erfahren“ haben. Deshalb mein Aufruf: Schwingen Sie sich aufs Rad und erleben Sie das

ultimative Kreiselgefühl. Selbstverständlich strikt konform mit der StVO. Viel Spaß und viel Glück dabei. Die Erlebnisberichte nehmen wir gerne entgegen und reichen sie an die Verantwortlichen weiter.

Neuer Radweg an der Friedberger Straße

Der seit kurzem fertiggestellte Radweg entlang der Friedberger Straße zwischen der Kernstadt und Dortelweil stellt ohne Zweifel eine weitere Verbesserung der Ortsteilverbinding dar. Der Asphaltbelag bietet zudem besten Fahrkomfort – ein Gefühl, an das sich der Radfahrer in Bad Vilbel

erst gewöhnen muss. Zwei Problemstellen bleiben jedoch erhalten: Zum einem sieht der Kreisel am Dortelweiler Ortseingang keine eindeutige Führung des Radverkehrs auf den Radweg vor, und zum andern endet der Radweg in Richtung Kernstadt ohne Vorwarnung unvermittelt an der Zufahrt zur Kronia-Quelle. Es gilt abzusteigen und die Bedarfsampel zu benutzen. Die allerdings ist am Wochenende nicht in Betrieb. Eindeutig nicht akzeptabel!

Planung: Radweg am Dottenfelder Hof

Der ADFC-Ortsverband begrüßt den für 2008 geplanten Bau eines Radweges zwischen der L 3008 (Büdingen Straße) und dem Dottenfelder Hof. Dieser Abschnitt stellt nicht nur den Zugang zum Dottenfelder Hof dar, sondern ist auch Bestandteil der stark nachgefragten Verbindung zwischen den Ortsteilen Alt-Dortelweil und Kernstadt. Deshalb stimmen wir auch mit der weitergehenden politischen Forderung nach einer Verbesserung des Wegeabschnitts zwischen der Niddabrücke am Dortelweiler Sportplatz und dem Dottenfelder Hof überein.

Joachim Hochstein



... aber auch der beste Radweg findet in Bad Vilbel sein jähes Ende. Bitte absteigen an der Kronia-Quelle!

Ihr Gebiss würden Sie nie von einem Laien pflegen lassen - warum dann Ihr Fahrrad?



Bahnhofstr. 198a
61184 Karben
gegenüber
Bahnhof Groß-Karben
Tel. 0 60 39 - 93 35 20
www.dein-radgeber.de
**Karbens
einzigster Fahrrad-Laden
mit Bahnanschluss.**

ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56
Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07
www.adfc-bad-vilbel.de

Radtouren im Web

Die Radtouren für 2008 des ADFC im Hochtaunuskreis stehen zum Abruf bereit. Unter der neuen Adresse <http://www.adfc-frankfurt.de/tpdb> können über Selektionsfelder gezielt Veranstaltungen nach verschiedenen Aspekten gesucht, angezeigt und gedruckt werden. Enthalten sind immer die vollständigen Beschreibungen inklusive der beschreibenden Texte, Kontaktmöglichkeiten zu den Tourenleitern und alle weiteren notwendigen Angaben. Die bisherige Web-Adresse (<http://www.adfc-touren.de/>) wird nicht weiter gepflegt und verwendet.

Das gedruckte Tourenprogramm ist in Vorbereitung und wird wahrscheinlich Ende Februar verfügbar sein.

Familientouren

Für eine kurze Familientour zum Abendteuerspielplatz in Köppern werden Familien aus Friedrichsdorf und Bad Homburg gesucht, die bereit sind, eine Tour bis zu dem gemeinsamen Treffpunkt zu führen. Bereits 2004, 2005 und 2006 wurden diese Touren sehr erfolgreich durchgeführt, teilweise kamen über 20 Personen in Köppern zusammen. 2007 war wenig erfolgreich, weshalb die Tour nur noch angeboten wird, wenn sich entsprechende Tourengruppen aus Friedrichsdorf und/oder Bad Homburg finden. Bei Interesse melden Sie sich beim ADFC Usinger Land (siehe Kontaktdaten).

Für eine Mehrtagestour für Kinder im jüngeren Alter, also bis zu 9

oder 10 Jahren, werden interessierte Familien für die Teilnahme gesucht. Die Tour wird von Sabine Schneider organisiert. Wir haben in den letzten Jahren bereits solche Touren durchgeführt, allerdings waren überwiegend ältere Kinder beteiligt, so dass der eigentliche Zweck, auch unsere jetzt 7-jährige Tochter mit etwa gleichaltrigen Kindern das Fahrradfahren behutsam näher zu bringen, teilweise verfehlt wurde. Obwohl die bisher organisierten Mehrtagestouren viel Spaß gemacht haben, möchten wir den Schwerpunkt auf die Belange unserer Tochter fokussieren. Familien, die hier Interesse haben, können sich ebenfalls beim ADFC Usinger Land (siehe Kontaktdaten) melden.

Stefan Pohl

Funktionen im Ehrenamt

Der ADFC Hochtaunus hat eine 16-seitige DIN-A5-Broschüre zu möglichen Funktionen im Ehrenamt erstellt. Die Funktionen reichen von projektbezogenen Aktivitäten in verschiedenen Bereichen bis zu verantwortungsvollen Ämtern im Vorstand. Dabei kann auf die individuellen Möglichkeiten des Einzelnen eingegangen werden, den ADFC aktiv zu unterstützen: Von Aufgaben mit geringem Zeitaufwand bis zum längeren projektbezogenen Engagement, von der Unterstützung von zu Hause bis im Aktivenbereich und im Vorstand ist alles dabei. Einige Beispiele: MTB-Beauftragter, Fahrrad-

Codierung, Tourenleitung, Kartografie, Kulturbeauftragter, Postfachbeauftragter, Pressewart für Zeitungsrecherchen, Mitwirkung beim Projekt Radroutennetz Hochtaunus uvm.

Die Broschüre „Funktionen im Ehrenamt – Möglichkeiten der Unterstützung des ADFC im Hochtaunuskreis“ ist unter www.ADFC-Hochtaunus.de/Ehrenamt.html abrufbar. ADFC-Mitglieder im Hochtaunuskreis können ein gedrucktes Exemplar kostenlos erhalten: Bestellung über info@adfc-hochtaunus.de, oder an den ADFC Hochtaunus e.V., Postfach 19 31, 61389 Bad Homburg oder telefo-

nisch unter 06081/958712 (Stefan Pohl).

Am 20. Februar 2008 findet ab 19 Uhr im Bürgerhaus Kirdorf die nächste Kreismitgliederversammlung statt. Hierbei werden für die nächsten zwei Jahre wichtige Weichen im Kreisverband gestellt. Lassen Sie sich diese Möglichkeit nicht entgehen, wenn Sie den ADFC auch aktiv unterstützen können und wollen.

Der Vorstand des ADFC Hochtaunus e.V.: Volker Radek (Bad Homburg), Niels Raczek (Oberursel), Gernot Heuschkel (Friedrichsdorf), Jörg-Alexander Runne (Bad Homburg), Stefan Pohl (Wehrheim)

Fahrrad-codierung



Wie auch letztes Jahr bietet das ADFC-Fördermitglied City Zweirad in Oberursel während der Öffnungszeiten im Januar die Möglichkeit der Fahrradcodierung an. Die Kosten für eine Codierung liegen bei 12 Euro, ADFC-Mitglieder (Ausweis mitbringen!) können sich ihre Fahrräder für 6 Euro codieren lassen. Wie üblich muss ein Eigentumsnachweis z.B. anhand eines Kaufbeleges geführt werden, auch der Personalausweis ist mitzubringen. Bei der Fahrrad-Codierung wird ein Buchstaben-Nummern-Code am Fahrrad angebracht, der der Polizei ohne Führung einer Datenbank ermöglicht, die genaue Adresse des Eigentümers zu ermitteln und so gestohlene Fahrräder schnell zu ordnen zu können. Das System schreckt Diebe ab, denn solche Räder lassen sich ohne schriftliche Fixierung schlecht verkaufen – das ist nichts für Diebe. Wer sich näher über die Fahrrad-Codierung informieren will, kann dies unter <http://www.hessen.adfc.de/fahrradcodierung> tun. Eine telefonische Ankündigung ist sicher nicht schädlich.

City Zweirad GmbH
Untere Hainstraße 2
Tel.: 06171/57281
www.cityzweirad.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 - 18:30 Uhr
Sa: 9:00 - 16:00 Uhr

Stefan Pohl

Anhänger
Dreiräder
Falträder
Familienräder
Liegeräder
Reha-Specials
Tandems und Transporträder

06101 48 9 58
www.MainVelo.de
info@MainVelo.de

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt

Main Velo
Liege-, Touren- und Spezialräder

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@adfc-hochtaunus.de
http://adfc-hochtaunus.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: http://radek.com
Tel.: 0 61 72/48 94 68

Fördermitglieder

Fahrrad Becker Eschbach
Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
fahrrad.becker@t-online.de

City Zweirad GmbH

Untere Hainstraße 2
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81

Fahrrad Diehl

Haingasse 8
61348 Bad Homburg vdH
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof

Köpperner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-796400

ADFC Bad Homburg

Hinterm Hain 11
61352 Bad Homburg
info@adfc-bad-homburg.de
www.adfc-bad-homburg.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: http://radek.com
Tel.: 0 61 72/48 94 68

ADFC Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de
Internet: siehe Kreisverband
Sprecher: Niels Raczek
Tel.: 0 61 71/28 63 39

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

Postfach 12 19
61269 Wehrheim
kontakt-adfc-usingerland
@arcor.de
http://home.arcor.de/
adfc-usinger-land/
Fax/Voicebox:
069 / 13 30 68 42 797
Vorsitzender: Stefan Pohl
Tel.: 0 60 81/95 87 12

Feierabendtouren ab Oktober nur nach Absprache samstags ab 14 Uhr. Start in der Regel am Bürgerhaus Neu-Anspach, Dauer etwa 90 Minuten, meist mit integriertem Cafe-Stopp. Vorherige Absprache mit Andreas Ripken (Tourenleiter, Tel. 06081/8415) ist erforderlich.

Stammtisch: jeden letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Hotel „Zur Eiche“ in Neu-Anspach Westerfeld. In geselliger Runde besprechen wir aktuelle Themen.

Kurzmeldungen aus dem



Bommersheimer Weg: eine neue Schranke mit Umlaufsperrern

Umlaufsperrern am Bommersheimer Weg

Bad Homburg. Die Stadt Bad Homburg hat auf dem Bommersheimer Weg eine neue Schranke mit Umlaufsperrern für Radfahrer errichtet. Diese Konstellation ersetzt die bisherige Lösung, nach der über der gesamten Straßenbreite mehrere Pfosten dafür sorgten, dass keine Kfz passieren können.

Der Bommersheimer Weg liegt nicht nur an der Rundroute um Bad Homburg, sondern ist auch eine der wichtigsten Verbindungen zwischen Bad Homburg und Oberursel und außerdem Schulweg nach Oberursel und nach Bad Homburg.

Die Umlaufsperrere stellt nach Ansicht des ADFC eine unzumutbare, weil vermeidbare Einschränkung für den Radverkehr dar. Deshalb wurde eine ausführliche Ausarbeitung angefertigt, die der Stadt übermittleit wurde. Hierzu gibt es bereits eine vorläufige Rückmeldung. So wurde zunächst die Stelle entschärft, d.h. der Abstand vergrößert. Nach Besichtigung durch den ADFC ist festzustellen, dass dies jedoch nur marginale Verbesserungen bringt. Die Meinungsfindung in der Stadtverwaltung läuft

noch, nach der ersten Rückmeldung gibt es hierzu stark unterschiedliche Meinungen innerhalb der Verwaltung. Wir sind auf das Ergebnis gespannt und erwarten auch, dass die Argumente des ADFC widerlegt werden können, falls die Umlaufsperrere beibehalten wird. Lesen Sie auch die ADFC-Stellungnahme, die im Web zum Download bereitsteht.

Umlaufsperrern auf Radweg nach Unfall

Friedrichsdorf-Burgholzhausen. Nach einem Unfall wurden Umlaufsperrern auf einem Radweg aufgestellt. Der ADFC hält die Maßnahme für unangemessen und versucht, Verbesserungen zu erreichen.

Zum Hintergrund: Eine Motorradfahrerin wollte aus einer Grundstücksausfahrt über einen gemeinsamen Fuß-/Radweg auf die Straße fahren, achtete dabei nicht auf querenden Verkehr auf dem Fuß-/Radweg und stieß mit einem Radfahrer zusammen, der sich schwer verletzte. Die Stadt Friedrichsdorf reagierte schnell und stellte eine Umlaufsperrere auf, so dass der vorfahrtberechtigte Rad-

verkehr eingeschränkt wird. Gleichzeitig ist für Radfahrer die Benutzungspflicht des Fuß-/Radweges angeordnet. Es handelt sich um den Ortseingang Burgholzhausen von Friedrichsdorf her kommen.

Ein Friedrichsdorfer Bürger hat sich über die Aufstellung der Umlaufsperrern beschwert und dies dem ADFC zur Kenntnis geschickt mit Bitte um Stellungnahme. Der ADFC hat diese Problematik aufgegriffen und stellte die Umlaufsperrern in Frage. Die Stadt Friedrichsdorf ist bislang nicht bereit, auf die Umlaufsperrern zu verzichten, will sie aber für den Radverkehr günstiger gestalten. Einige wichtige Fragen, die der ADFC in diesem Zusammenhang gestellt hat, sind bislang nicht beantwortet. Hier wird noch nachgehakt. Lesen Sie die umfangreichen Ausführungen im Web des ADFC Hochtaunus.

Radverkehrskonzept

Steinbach. Auf Anstoß vom Bauamt der Stadt Steinbach wurde vom ADFC zu einem Treffen eingeladen, das ein Radverkehrskonzept für Steinbach zum Thema hatte. Dabei soll für das mit 4,4 Quadratkilometern relativ kleine Stadtgebiet ein Konzept erarbeitet werden, aus dem sich ein Maßnahmenkatalog ableiten lässt, der dann auch bessere Fördermöglichkeiten bringen soll.

Am 8. November ab 19 Uhr trafen sich neben dem Chef des Bauamtes, Hr. Müller, und dem gastgebenden ADFC Kreisverband, vertreten durch Stefan Pohl als Projektleiter „Radroutennetz Hochtaunus“, insgesamt sieben weitere interessierte ADFC-Mitglieder, die über den Stand der städtischen Planungen informiert wurden.

Für die Stadt ist es zunächst notwendig zu wissen, welche Maßnahmen den Radverkehr fördern könnten. Als erstes wird eine Erhebung des Ist-Zustandes benötigt. Hierbei hat der ADFC seine Unterstützung bei dem Treffen zugesagt. In mehreren Gruppen werden Teilgebiete abgefahren und Zustände (positive und negative) dokumentiert und ggf. bereits Verbes- ➤➤

Hochtaunuskreis



Neugestaltung der Umlaufsperr vor der Hochtaunusschule. Links der alte Zustand, rechts der aktuelle.

serungsvorschläge eingebracht. Dieser Schritt soll bis Anfang 2008 abgeschlossen werden, so dass die Stadt aus den Angaben einen ersten Entwurf des Konzeptes bis zum Sommer erarbeiten kann. Dabei soll eng mit dem ADFC zusammen gearbeitet werden.

Wer hierbei mithelfen möchte und eigene Ideen einbringen will, kann jederzeit zu der Gruppe stoßen. Eine Meldung an den Projektleiter Radroutennetz (siehe Kontakt) oder den Sprecher der Ortsgruppe Oberursel/Steinbach, Niels Raczek, genügen. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Hochtaunusschule: Neugestaltung Umlaufsperr

Oberursel. Der Radverkehr zwischen Bad Homburg und Oberursel wird nördlich der L 3004 über das Gelände der Hochtaunusschule und über den angrenzenden Parkplatz geführt. Auf diesem Parkplatz hat es einen Unfall gegeben, weil ein Schüler der Fahrradwegweisung folgend eine enge Kurve mit spitz endenden Bordsteinkanten auf dem Parkplatz befuhr, die für die Befahrung in dieser Richtung nicht optimal geeignet ist. Dies

wurde bereits erkannt, deshalb ist eine Umlaufsperr in der Nähe umgestaltet worden, um eine andere Wegführung zu ermöglichen. Es wird derzeit noch geprüft, ob kurzfristig auch die Fahrradwegweisung auf die neue Wegführung angepasst werden kann. Von Bad Homburg kommend wird dann nicht mehr voll über den Parkplatz, sondern zunächst geradeaus auf dem begleitenden Fuß-/Radweg gefahren, die umgestaltete Umlaufsperr passiert und anschließend der Rand des Parkplatzes zur Hochtaunusschule hin befahren.

Da auf eine Umlaufsperr an dieser Stelle nicht verzichtet werden kann, wurde die Position der Gitter so verändert, dass man nun deutlich mehr Platz hat. Zwar muss man eine größere Kurve fahren, kann aber dafür den von rechts kommenden Kfz-Führern frontal entgegensehen, was die Unfallgefahr drastisch verringern dürfte. Diese Lösung wurde mit dem ADFC abgestimmt. Die Breite des Durchlasses ist noch nicht optimal. Ob hier nachgebessert werden muss, wird spätestens im Rahmen des Radverkehrskonzeptes, noch in diesem Jahr, entschieden. ➤➤

RADREISEN 2008

alle Reisen inkl. Bahnfahrt, Gepäcktransport od. Standquartier, Reiseleitung
 Ü/F in guten Hotels, max. 60 km pro Tag, meist flach

April	12. - 23.04.	FRANKREICH	Côte d'Azur	ab 895 €
Mai	17. - 24.05.	MÜNCHEN	per Rad entdecken	ab 740 €
Juni	06. - 09.06.	FULDA UND WERRA		ab 325 €
	21. - 28.06.	MÜNSTERLAND	- Rundtour	ab 695 €
Juli	05. - 12.07.	OSTSEE 2	Mecklenbg.-Vorp.	ab 690 €
August	02. - 09.08.	HAMBURG	per Rad entdecken	ab 765 €
	23. - 31.08.	OSTSEE 1	Schleswig-Holstein	ab 775 €
September	06. - 13.09.	WIEN	per Rad entdecken	ab 800 €
	26. - 29.09.	MOSEL	Trier - Koblenz	ab 350 €

ThedaTours

Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt
 Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de

www.thedatours.de

WANDERUNGEN Frühjahr 2008

Wochenend-Wanderungen inkl. Bahnfahrt, Gepäcktransport, Hotel

März	22. / 23.03.	VOGELSBERG	Schotten – Gedern – Nidda	99 €
Mai	02. / 03.05.	ODENWALD	Neunkircher Höhe	99 €

Tages-Wanderungen mit der TG-Bornheim
 Sonntag: 13. Jan., 10. Feb., 09. Mrz., 06. Apr.

Tages-Exkursionen mit der VHS-Frankfurt
 Sonntag: 27. Apr., 01. Jun., 15. Jun.

Reisetagebuch Provence

Prolog

Der bislang übliche Prolog im Nachtzug entfällt leider. Wegen Reservierungsproblemen bei der SNCF entschieden wir uns für den Tageszug. Wenn hier nur selten vom Wetter die Rede ist, liegt das daran, dass bis auf die ersten Tage stets die Sonne schien, bei Temperaturen von 25 bis 30 Grad. Abends wurde es oft recht kühl, auch in der Provence ist der Sommer vorbei. Teilweise hatten wir heftigen Wind, der aber oft in einer günstigen Richtung blies und das Vorwärtskommen unterstützte.



Mi, 29.8.2007: Frankfurt – Bourgoin-Jallieu (33 km)

Warum so wenige Kilometer? Nun, den größten Teil der Strecke legen wir per Bahn zurück. Mit dem IC erreichen wir relativ schnell Karlsruhe. Dort heißt es umsteigen in einen Interregio Express. In Offenburg wartet bereits ein französischer Triebwagen, der uns nach Strasbourg bringt. Wir haben dort noch Zeit, Proviant für die längere Fahrt aufzunehmen. Unser Zug nach Lyon steht aber schon bereit.

Unsere Räder finden Platz im dafür vorgesehenen Abteil. Einige Dienstgüter werden auch noch befördert, später kommen noch Reiseradler hinzu, es wird eng, aber da wir bis zum Terminus durchfahren, betrifft uns das wenig.

Der Zug erreicht bald Lyon Part Dieu. Hier ist es schon wärmer. Es ist die Zeit des Hauptberufsverkehrs, die Bahnsteige und Züge sind gut gefüllt. Ohne Probleme erreichen wir unseren Anschlusszug, aber wo ist das Fahrradabteil? Das gibt es nicht, wir steigen ganz am Schluss ein, dort gibt es zwar kein Radabteil, dafür stören wir aber auch niemanden.

In Bourgoin-Jallieu beginnen wir unsere Tour. Unser Quartier liegt auf einem Hügel in Les Charbonnières außerhalb der Stadt. Über kleine Landstraßen geht es immer tiefer in den Wald hinein. Wir müssen ein wenig suchen, aber bald werden wir dann doch fündig: Das

Quartier ist ein Chambre d'hôte in einem Bauernhaus und nett eingerichtet. Zum Futtern fahren wir in die Stadt zurück. Wir essen im Nichtraucherbereich eines italienischen Restaurants.

Plötzlich beginnt draußen ein kräftiges Gewitter. Es hält sich länger als gedacht, verbunden mit kräftigem Regen. Nach dem Essen wettern wir noch etwas ab bei einer weiteren Karaffe Wein. Irgendwann brechen wir dann doch auf. Mit Regenjacke „an“ und Ausgehose „aus“ – zum Glück ist es nicht kalt. Unter den erheiterten Blicken einiger Passanten geht es so (in Unterhosen) zum Quartier zurück. Ein Seitenläuferdynamo taugt bei derartigen Regen wenig, er jault nur noch, bringt aber wenig Licht. So verpassen wir den richtigen Abzweig und fahren ein Stück in die falsche Richtung, bis wir das im Dunkeln merken. Wir drehen. Zum Glück hat es aufgehört zu regnen. Schließlich stehen wir dann doch vor der richtigen Tür.

Do, 30.8.: Bourgoin-Jallieu – Les Boudillons (81 km)

Von Bourgoin-Jallieu führt uns der Weg zunächst nach St. Asguin, und dann weiter über Culin-Châtonnay, Marcilloles und Viriville nach Roybon. Am Anfang ist es feucht und diesig, die Temperaturen bewegen sich zwischen 10 und 15 Grad. Leider lässt sich der sicher hervorragende Ausblick bei der Fahrt über

das Plateau wegen des nebeligen Wetters nur erahnen. Schließlich erreichen wir den Col de la Madeleine (nein, nicht den berühmten Alpenpass in Savoyen). Dieser hier ist eher bescheiden, aber dennoch kann man ein Passbild machen. Von dort ist es nicht mehr weit zu unserem Ziel in Les Boudillons. Dort erwarten uns ein sehr herzlicher Empfang und tolle Zimmer. Es gibt ein hervorragendes Essen und mit unseren Gastgebern sitzen wir bis in die Nacht am Tisch.

Um den Gesprächen in französischer Sprache folgen zu können, sind recht gute Sprachkenntnisse erforderlich, ohne solche rate ich von einem Frankreichurlaub dieser Art eher ab.

Fr, 31.8.: Les Boudillons – Divajeu (83 km)

Nach gutem Frühstück starten wir in Richtung Chatte - La Sône. Die Brücke über den Fluss Manne ist gesperrt, aber wir dürfen uns durchmogeln. Uns erwartet eine tolle Passfahrt mit schönen Ausblicken. Über St. Jean en Royans geht es aufwärts nach Leoncel (913 m), hier machen wir Pause. Es ist zwar 15 Grad warm, aber der Wind lässt uns frösteln. Daher pausieren wir nicht allzu lange.

Rückenwind schiebt uns anschließend über das Plateau, wir erreichen den Col de Bacchus (980 m). Ab hier wird es deutlich wärmer, die Sonne kommt durch

Auf den Höhen des Vercors, im Angesicht des Mont Ventoux.

Foto: Jürgen Johann

und die Temperatur steigt auf 22 Grad. Schließlich erreichen wir über Mirabel et Blacons die Stadt Crest, wo wir uns zur Pause einen Pastis unter Platanen gönnen. Von hier ist es nicht mehr weit zu unserem Tagesziel.

Sa, 1.9.: Divajeu – Nyons (65 km)

Von Divajeu folgen wir der D 538 nach Saou. Dort verweilen wir ein wenig auf dem Markt und kaufen fürs Mittagspicknick ein. Weiter geht es nach Bourdeaux, ab dort folgen wir einer grandiosen Strecke entlang des Roubion nach Crupies. Weiter führt uns der Weg über Vesc und La Paillette zum Col de Valouse (735 m). Von dort geht es über St. Ferréol Trente Pas und Condorcet nach Aubres. Schließlich erreichen wir unser Etappenziel Nyons. Wir haben kein Quartier gebucht und peilen zunächst das Hotel Nice an, dort ist aber erst ab 18 Uhr jemand da. Wir überprüfen einen in Frage kommenden Chambre d'hôte ab, der ist leider belegt. Aber ein befreundeter Chambre d'hôte („La petite Provence“) ist nicht weit weg, dieser wird unser Übernachtungsquartier sein. Das Abendessen gönnen wir uns in einem netten Restaurant unmittelbar an der Pont Romain. >>>

So, 2.9.: Nyons – Savoillon (46 km)

Von Nyons folgen wir der D 538 über Mirabel aux Baronnies nach Puymeras. Weiter geht es auf der D46 (Route Touristique des Cotes du Rhone), Oliven und Weinreben begleiten den Weg. Ab Mollans s/Ouvèze beginnt eine Bergstrecke über 5 km in der Sonne bei 33 Grad, der Mt. Ventoux ist immer in Sichtweite. Schließlich erreichen wir Savoillon. Dort gibt es eine Fête votive (Dorfwahlfest mit Boule-meisterschaft), es ist viel los. Unser Chambre d'hôte ist ein abgelegener alter Mas: herzlicher Empfang und tolles Essen in familiärer Atmosphäre. Die Gastgeber erzählen uns, dass es in der Gegend zwischen Nyons und Sisteron 300 Sonnentage im Jahr hat und selbst an Weihnachten mittags auf der Terrasse gegessen werden kann, ohne zu frieren.

Demnach ist diese Gegend ideal zum Radeln und um den Sommer zu verlängern.

Mo, 3.9.: Savoillon – Sisteron

Von Savoillon aus geht es über Montbrun lès Bains und Barret de Lioure auf den 1.068 m hoch gelegenen Col de Macuègne, wo wir die Aussicht genießen. Abwärts erreichen wir Sédéron. Weiter geht es über Barret le Bas und Ribiers die wunderschöne Straße entlang der Gorges de la Méouge. Schließlich

erreichen wir das Tal des Buech mit seinen Apfelplantagen. In Sisteron schlafen wir im „Le Tivoli“ in der Altstadt. Nach dem Essen köpfen wir unter Platanen am Brunnen noch eine Flasche Rotwein.

Di, 4.9.: Sisteron – Le Thoard (47 km)

Von Sisteron aus geht es auf eine Straße mit dem seltenen Schild (Virages sur 20 km). Die Straße hat den Namen Route du Temps, und es braucht auch etwas Zeit bis wir über St. Geniez den Col de Forbelle (1.304 m) erreichen. Es ist eine wundervolle Strecke über diverse Cols mit tollen Ausblicken, wir rasten am Brunnen vor der Marie von Le Castellnard. Weiter geht es zum Tagesziel Le Thoard.

Wir gönnen uns einen Pastis in der Abendsonne. Nach einem abendlichen Picknick in der geräumigen Wohnküche stiftet unser Gastgeber noch einen Digestif als Absacker.

Mi, 5.9.: Le Thoard – Oraison (66 km)

Über Barras Mallemoisson und Le Chaffaut s/Jurson (D12 / D8) geht es zum Col de l'Espinouse (838 m). Über Bras d'Asse, La Begude Blanche, Brunet und Les Buissonades erreichen wir Oraison.

Ich sitze unter einem Olivenbaum in der Abendsonne, blicke ins Tal der Durance und schreibe



Abbaye Leoncel

Fotos: Jürgen Johann

meine Reisetipps. Es ist gegen halb sieben. In Frankfurt dürften sich gerade die Gruppen Altkönig und Adlersuche auf den Weg machen. Aus dem Midi wünsche ich „Bonne Route“...

gen bis La Bastide des Jourdans.

Wir machen Picknick im Garten. Am Abend beobachte ich lange den Sternenhimmel, der hier besonders klar zu sehen ist, weil der Mistral alle Wolken weglässt.

Do, 6.09.: Oraison - La Bastide des Jourdans (63 km)

Von Oraison folgen wir dem Verlauf der Durance, bis wir diese bei Manosque queren. Wir suchen die Lubéron Veloroute, die eigentlich am Bahnhof beginnen müsste. Nach etwas suchen geben wir auf und folgen der normalen Landstraße nach Piervert. Danach finden wir die Veloroute, der wir fol-

Fr, 7.9.: La Bastide des Jourdans – Cavaillon (65 km)

Wir folgen der Veloroute weiter über La Motte d'aigues und Cucuron nach Lourmarin. Dort machen wir einen Zwischenstop, es ist Markt. Geeignete Reisesouvenirs finde ich nicht. Zu meinem Erschrecken werden auf dem Markt auch Welpen verkauft. Aus Mitleid kaufen Touristen diese und errei-



feine Stadträder *** hochwertiges Zubehör *** kompetente Beratung *** schneller und zuverlässiger Service



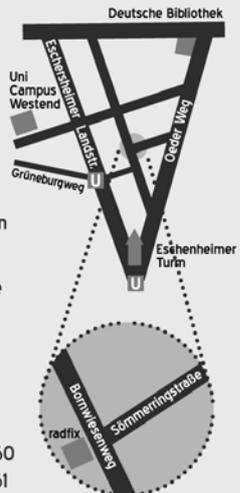
OFF



ON

**Mehr Rad für die Stadt...
wir sorgen dafür!**

NEU im Nordend



radfix Frankfurt
Bornwiesenweg 67
60322 Frankfurt am Main
info@radfix-frankfurt.de
www.radfix-frankfurt.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 10 - 18 Uhr
Tel. +49 (69) 26 49 34 60
Fax +49 (69) 26 49 34 61



Welpenverkauf auf dem Markt in Lourmarin

chen damit genau das Gegenteil, sie kurbeln das für die Händler lukrative Geschäft auch noch an.

Wer einen Hund oder eine Katze haben will, der sollte vorher daran denken, dass er sich mit einem Haustier für einen langen Zeitraum festlegt. Denn ein Tier darf man nicht einfach beiseite legen, wenn man genug davon hat. Wertvolle Tipps zu diesem Thema gibt es z.B. unter www.tiereinspanien.de.

Ich kaufe nur eine Landkarte, die uns auf der Lubéron Route noch hilfreich sein wird. Wir folgen der Route bis Cavaillon. Unser Quartier ist das Hotel Toppin, in der Nähe der Altstadt, das Haus ist einfach, aber gut, Abendessen in einem Restaurant bei sehr guter traditionell-provenzalischer Küche.

Sa, 8.9.: Cavaillon – Apt (46 km)

Wir folgen zunächst der Lubéron-Route. In Bonnieux machen wir Pause und planen den weiteren Verlauf und vor allem die weiteren Übernachtungen auf der Tour.

Statt der Veloroute entscheiden wir uns für die äußerst angenehme und schöne Abfahrt über die D3 hinunter nach Apt. Wir übernachten im Hotel Aptois, zentral am Rand der Altstadt gelegen.

So, 9.9.: Apt – Forqualquier (70 km)

Weiter geht es auf der Lubéron Route, die zunächst auf einem

ehemaligen Bahndamm entlang der N100 via Cereste geführt wird. Dann geht es auf eine schöne, aber bergige Strecke. Wir kurbeln bei knapp 30 Grad und strahlendem Sonnenschein schwitzend durchs Lubéron.

Leider fehlen auf der Radroute ganz die bei uns üblichen Picknickbänke und der Boden ist hier recht stachelig. Schließlich erreichen wir Forqualquier. Unser Quartier ist auf einem Bauernhof ca. 3 km südlich mit vielen Tieren, u.a. wird Rotwild im Gehege gehalten. Zum Essen fahren wir ins Dorf zurück.

Mo, 10.9.: Forqualquier – St. Vincent s/Jabron (72 km)

Heute geht es in die Berge. Von Forqualquier aus erreichen wir den Belvedere du Roi (694 m), weiter geht es über Fontienne nach St. Etienne les Orgues (697 m). Ab hier steigt die Straße an zum Signal de Lure (1.826 m), dem Dach unserer Tour.

Bei der Auffahrt im Wald gibt es überraschend viele Fliegen, die nicht leicht zu überlisten und bei Kriechfahrt ziemlich lästig sind.

Lange Steigungen, wie heute auf das „Dach“ der Tour, den 1.826 m hohen Signal de Lure, sind nicht für jeden was. Nimmt man sich aber die Zeit, wird man mit atemberaubenden Ausblicken belohnt.

Jürgen Johann

Die Fortsetzung (mit praktischen Reisetipps) folgt in der nächsten Ausgabe.

Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder**
-  **Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**

 **Qualifizierte Beratung und Service in unserer Meisterwerkstatt**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

radschlag

Radschlag GmbH	Di. 10.00 – 18.30
Hallgartenstraße 56	Mi. 10.00 – 18.30
60389 Frankfurt am Main	Do. 12.00 – 20.00
Tel. 069 / 45 20 64	Fr. 10.00 – 18.30
Fax 069 / 45 32 84	Sa. 10.00 – 16.00
	Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de

Sicher fahren an Engstellen

Tipps für das richtige Verhalten in engen Straßen

Fahrradfahrer kommen in der Stadt fast überall durch – doch manchmal wird es auch auf zwei Rädern zu eng im Straßenverkehr.

Der Platzbedarf eines Fahrrads beträgt laut Rechtsprechung nur zwischen einem und 1,25 Meter. Je nach Situation herrschen unterschiedliche Regeln, sagt Roland Huhn, ADFC-Rechtsreferent: „Bei einer dauerhaften baulichen Verengung der Fahrbahn hat derjenige

Vorrang, der die Engstelle zuerst erreicht. Wenn der Raum auf der Fahrbahn nicht für eine gefahrlose Begegnung ausreicht und der Radfahrer als erster am Engpass angekommen ist, muss der Autofahrer anhalten.“ Weiterfahren darf der Autofahrer nur, wenn er einen Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter einhalten kann – und eine Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern nicht überschreitet. Können beide gleichzeitig passieren, müssen Auto- und Radfahrer äußerst rechts fahren.

Wenn die Fahrbahn vorübergehend, beispielsweise durch eine Baustelle, verengt ist, gibt die Straßenverkehrsordnung demjenigen Vorrang, dessen Fahrstreifen frei ist. Wer beispielsweise an einem parkenden Auto links vorbeifahren will, muss erst entgegenkommende Fahrzeuge durchfahren lassen. Das gilt gleichermaßen für Radfahrer und Kraftfahrzeuge.

In vielen Städten sind die Einbahnstraßen für den Radverkehr in der Gegenrichtung freigegeben. Diese oft sehr engen Straßen sind meist durchgehend zugesperrt. In solch einer Situation, wenn zum Beispiel ein breiter Lieferwagen und ein Fahrradfahrer sich gegenüberstehen, muss derjenige den Weg frei machen, dem es geringere Mühe macht. „Trotz formaler Gleichberechtigung trifft das in den meisten Fällen den wendigeren und flexibleren Fahrradfahrer, der sein Rad auch schnell an den Fahrbahnrand stellen kann“, sagt Roland Huhn. Dies gilt erst recht, wenn der Kraftfahrer in einer engen Einbahnstraße den Rückwärtsgang einlegen müsste.

(Pressemitteilung ADFC-Bundesverband, Okt. 2007)

Alkohol am

30-jähriger Niedersachsen ohne

Müssen Radfahrer, die betrunken erwischt werden, künftig zu Fuß gehen? Die Region Hannover hat jetzt einen Mann aus Garbsen ein unbefristetes Fahrverbot für Fahrräder angedroht.

Die Polizei hatte den 30-Jährigen betrunken aufgegriffen; die Blutprobe ergab mehr als zwei Promille Alkohol, zudem wurde Drogenkonsum nachgewiesen. Das meldeten die Ordnungshüter der Region als Straßenverkehrsbehörde. Und die forderte den Garbsener ultimativ auf, sich einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU), dem so genannten Idiotentest, zu unterziehen – oder er solle freiwillig eine Verzichtserklärung aufs Radfahren unterschreiben. Es bestünden erhebliche Zweifel an der Eignung als Fahrzeugführer. Sollte er der Anforderung nicht nachkommen, werde ihn die Behörde zwangsweise zum Laufen verpflichten.

Das steht jetzt offenbar kurz bevor. Zum Idiotentest will der Garbsener, der keinen Führerschein besitzt, jedenfalls nicht. Als



PETER'S RADTREFF Individueller Radbau Meisterbetrieb

Inh. Peter Ringeisen

Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)
Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

GIANT
BICYCLES

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT

PIAGGIO SERVICE

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

www.peters-radtreff.de

Reparaturen
aller Art.

Fach- und
sachgerecht
aus
Meisterhand.

Schnell
und
zuverlässig.

Testen Sie
uns!



Ausstellungs-
stücke

Jetzt
besonders
günstig

Freya Linder

www.dormiciel.de

dormiCIEL Bettenstudio

Raimundstr. 27 ■ Frankfurt-Ginnheim ■ T. 53 32 53
Nähe Hügelstr.

Fahrrad-Codierung kostenlos für Kund/-innen
jeden Do. 16-18 h n. Anm. 0176-29378714

Fehlender Helm: Alltagsr

ADFC warnt vor Helmpflicht durch die Hintertür

Alltagsradler tragen bei Fahrradunfällen nicht schon allein deshalb eine Mitschuld, weil sie keinen Fahrradhelm tragen. Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf entschieden. Der ADFC begrüßt dieses Urteil. ADFC-Rechtsreferent Roland Huhn: „Das Gericht hat eine radfahrerfreundliche Entscheidung getroffen und einer allgemeinen Helmpflicht durch die Hintertür eine Absage erteilt.“

Bereits im Frühjahr hatte das OLG Düsseldorf mit einem Urteil für Aufsehen bei Radsportlern gesorgt: Damals verweigerte es

einem Rennradfahrer Schadensersatz, weil er beim Zusammenstoßen mit einem Traktor keinen Helm getragen hatte (Az. I-1 U 182/06). Nun hatten dieselben Richter über einen Alltagsradfahrer zu entscheiden, der wegen einer Fußgängerin auf einem innerstädtischen Radweg eine Notbremsung machen musste, über den Lenker gestürzt war und sich auch am Kopf verletzt hatte.

Das zunächst angerufene Landgericht gab der Klage des Radfahrers gegen die Fußgängerin nur zum Teil statt, unter anderem deshalb, weil er ohne Helm gefahren war. Dagegen legte er Berufung ein und hatte Erfolg. Das OLG sprach ihm den vollen Schadensersatz zu.

Lenker – Fahrradverbot

Führerschein soll nur noch laufen dürfen

Hartz-IV-Empfänger könne er sich die Kosten von rund 800 Euro für die MPU gar nicht leisten. Da er andererseits auf das Fahrrad als Fortbewegungsmittel angewiesen sei, werde man ein Verbot beim Verwaltungsgericht anfechten, kündigen seine Anwälte an. „Wir sehen dafür keine Rechtsgrundlage“, sagt Jurist Jens Beismann. Zumindest sei das Vorgehen der Region völlig unverhältnismäßig.

Die Behörde beruft sich auf die Fahrerlaubnisverordnung, wonach man ungeeigneten Personen das Führen von Fahrzeugen und Tieren verbieten kann. „Und Fahrzeug bedeutet nicht Kraftfahrzeug“, betont Regionssprecherin Karin Gärtner. Von motorisierten Fahrzeugen sei dort nicht die Rede. Wer völlig betrunken aufs Rad steige, zeige schließlich deutlich, dass er nicht in der Lage sei, ein Fahrzeug sicher zu führen. Noch handele es sich bei dem Garbsener um einen Einzelfall; aber Polizei und Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde seien für das Problem sensibilisiert. Ein Verstoß gegen das Verbot kann mit

einem Bußgeld geahndet werden.

Die Gerichte bewerten Radfahren mit mehr als 1,6 Promille Alkohol im Blut als strafbare Straßenverkehrsgefährdung, Kraftfahren bereits ab 1,1 Promille. In beiden Fällen kann dem Betroffenen der Führerschein für Kraftfahrzeuge entzogen werden. Ein Fahrverbot für Fahrräder sei aber „mehr als ungewöhnlich“, sagt der Vorsitzende der Verkehrsanwälte im Deutschen Anwaltsverein, Jörg Elsner: „Das habe ich ja noch nie gehört.“ Auch der niedersächsischen Justiz sei in der Hinsicht „kein einziger Fall bekannt“, sagt Heike Bremer, Richterin am Oberverwaltungsgericht Lüneburg.

In Bremen dagegen hat es früher den einen oder anderen Radfahrer durchaus erwischt, berichtet Abteilungsleiterin Carola Jansen vom Stadttamt. Seit 1999 werde aber von dem möglichen Fahrverbot für Drahtesel kein Gebrauch mehr gemacht, denn: „Das kann doch keiner kontrollieren.“

(aus Frankfurter Rundschau, August 2007)

Radler nicht mitschuldig

Die Richter bekräftigten zunächst noch einmal ihre Auffassung, nach der ein Rennradfahrer nur beim Tragen eines Schutzhelms vollen Schadensersatz erhalten könne. Die Gründe dafür – eine erhöhte Gefährdung und eine weite Verbreitung von Fahrradhelmen bei Fahrern von Rennrädern – lägen aber bei Radfahrern, die ein gewöhnliches Fahrrad als Fortbewegungsmittel nutzten, nicht vor. Bei ihnen sei das Unfallrisiko und die mögliche Eigengefährdung deutlich geringer. In dieser Gruppe gebe es auch (noch) kein allgemeines Bewusstsein einer Notwendigkeit, einen Helm zu tragen (Urteil vom 18.06.2007, I-1 U 278/06).

Nach Ansicht des ADFC-Bundesvorsitzenden Karsten Hübener ist eine weite Verbreitung von Helmen unter Radfahrern in Deutschland nicht zu erkennen: „Nur sechs Prozent aller Radler tragen einen Helm. Der ADFC hält eine Helmpflicht, ob durch Gesetz oder durch die Rechtsprechung eingeführt, für ungeeignet, um mehr Sicherheit für Radfahrer zu erreichen. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen, dass dann viele Menschen das Radfahren aufgeben. Dieser Verzicht auf Bewegung gefährdet ihre Gesundheit stärker als Radfahren ohne Helm.“

Pressemitteilung ADFC-Bundesverband, Aug. 2007

Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.

- **Per Pedale**
Adalbertstraße 5
(siehe Anzeige Seite 17)
www.perpedale.de
- **Radschlag**
Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 17)
www.radschlag.de
- **Sondergeld**
Rödelheimer Straße 32
(Am Schönhof)
(siehe Anzeige Seite 7)
www.vespa-frankfurt.de
- **Storck oHG**
Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**
Woogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 14)
www.fahrradwagner.de

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Volkmar Gerstein

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
buero@adfc-hessen.de
www.hessen.adfc.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Grünenstr. 120, 28199 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Christoph Maier (cm), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 3.000

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die März/April-Ausgabe: 19.02.2008
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste



**Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder**

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Ausblick auf's Tourenprogramm

Das Tourenprogramm 2008 wirft seine Schatten voraus. Wieder sind wir dem häufig geäußerten Wunsch nachgekommen und geben Ihnen nachstehend eine Vorab-Übersicht über geplante Mehrtagestouren an, um damit Ihre Urlaubsplanung zu erleichtern. Für Fragen zu den Touren wenden Sie sich bitte direkt an die jeweils angegebenen Tourenleiter/innen. Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ebenso kön-

nen sich noch Termine verschieben. „Maß gebendes“ steht im Tourenprogramm 2008. Das neue Heft erscheint voraussichtlich in der ersten Märzhälfte 2008, sicher rechtzeitig zum Radreisemarkt, der am Sonntag, 16.03.2008 von 11 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Bornheim stattfindet. Weitere Touren finden sich auch im Netz unter www.adfc-touren.de.

Jürgen Johann, stv. Tourenreferent

Termin	Titel/Besonderheiten	Tourenleitung	Kontakt
25.–27.04.	Wetterau, Büdingen und Licher Land **	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/52 52 61
10.–13.05.	Pfingstcampingtour Hunsrück-Eifel ****	Hartmut Lange	hartm.lange@web.de, 06109/3 5614
22.–25.05.	Kaum bekannt und doch so nah – Lothringen ***	Anne Wehr und Bertram Giebeler	069/59 11 97
21.–23.06.	Michelstädter Musiknacht, Odenwald und Taubertal ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/14 76 13
27.–28.06.	Mitsommernachtstour *** – kürzeste und preiswerteste Mehrtagestour im Programm	Rainer Mai und Jürgen Johann	069/41 30 85
27.–29.06.	Vogelsberg **	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/52 52 61
28.–30.06.	Von der Altmühlquelle durchs Taubertal zum Main **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de 06102/73 39 71
16.–17.08.	MTB Tour in den Spessart ***	Jürgen Johann	juergen.johann@adfc-frankfurt.de, 069/76 29 28
22.–26.08.	Eifel (Ahr- Kyll- und Moseltal) ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/14 76 13
05.–07.09.	Lahn (Kellerwald-Marburg-Weilburg) ***	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/52 52 61
06.–09.09.	Donau I (von der Quelle nach Ulm) **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/73 39 71
13.–14.09.	Odenwald ***	Hartmut Lange	hartm.lange@web.de, 06109/3 56 14
20.–23.09.	Donau II (von Ulm nach Regensburg) **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/73 39 71
28.09.–06.10.	Mozartadweg ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/14 76 13
24.–26.10.	MTB-Wochenende Odenwald ***	Michael Dorgarten	069/76 95 31

Codierungen sind bis auf Weiteres jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Raimundstr. 27 (Nähe Hügelsstraße) geplant. Notwendig ist eine vorherige Anmeldung unter 0176-29378714. Unter dieser Telefonnummer können auch individuelle Codiertermine vereinbart werden. Codierungen werden auch in den Fahrradläden Per Pedale, Peters Radtreff und Radschlag durchgeführt. *Alfred Linder*

Mehr Touren und Codiertermine unter www.hessen.adfc.de

ADFC-KLAUNIX

Jeden Donnerstag, 16-18 h
Raimundstr. 27, F-Ginnheim
Bettensstudio **dormiCIEL**
Bitte anmelden bei:
Alfred Linder 0176-29378714

Fahrrad-Codierung

Mitgliederversammlung 2008

Der Vorstand lädt gemäß § 8 unserer Satzung alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung findet am **Donnerstag, dem 06.03.2008, 19:30 Uhr im Bürgerhaus Bornheim**, Arnsburger Str. 24, Clubraum 2 statt. Diesen Termin bitte auf jeden Fall gleich vormerken! Wir hoffen auf rege Beteiligung und fruchtbare Diskussionen. **Vorgeschlagene Tagesordnung:**

- | | |
|--|--|
| 1) Begrüßung | 8) Kurzberichte aus den verschiedenen Arbeitsgruppen |
| 2) Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollant/in | 9) Wahl des Vorstands |
| 3) Festlegung der Tagesordnung | 10) Wahl der Kassenprüfer |
| 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (im Infoladen einsehbar) | 11) Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC Hessen e.V. |
| 5) Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstands | 12) Beschlussfassung über den Haushalt |
| 6) Bericht der Kassenprüfer | 13) Anträge |
| 7) Entlastung des Kassenwarts und des Vorstands | 14) Sonstiges |
| | Anträge müssen bis zum 13.2.2008 im Infoladen eingegangen sein. <i>Der Kreisvorstand</i> |

Gute Fahrt
ins
neue Jahr!

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. **FRANKFURT aktuell** erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-frankfurt.de